DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN

Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE FREUNDE UND GÖNNER DER FEUERWEHREN,
LIEBEN KAMERADINNEN UND KAMERADEN,

nun sind sie schon wieder vorüber, die schönen Sommerferien. Das Wetter war gut, man konnte sich in den Bergen und am Strand, in fernen Ländern oder auch daheim prima erholen. Für die meisten beginnt nun wieder der „Ernst des Lebens“ mit Schule, Studium oder am Arbeitsplatz. Viele gehen mit neuen Kräften und großer Vorfreude wieder an die Arbeit, andere müssen sich ihre Begeisterung erst noch „erarbeiten“. William Shakespeare hat einmal gesagt „Wenn das ganze Jahr über Urlaub wäre, wäre das Vergnügen so langweilig wie die Arbeit.“ In diesem Sinne wünschen wir allen einen guten Start in den Jahresendspurt 2019.

Nach einer schöpferischen Pause wollen das Medium des KFV BB-Newsletters wieder nutzen, um regelmäßig über die Aktivitäten der Feuerwehren im Landkreis Böblingen zu berichten. Die Inhalte sind so vielfältig wie unsere Berufung, anderen Menschen in Not zu helfen und so gut durchmischt, wie sie aus den Feuerwehren an die Redaktion geliefert werden. Auf jeden Fall sind die Inhalte absolut lesenswert. Viel Spaß dabei

wünscht Euch allen die Newsletter-Redaktion

Aus dem Inhalt:

- Verbandsversammlung des KFV Böblingen in Weil der Stadt-Merklingen
- Ausflug der Alters- und Seniorenabteilung der Feuerwehren Ehningen, Gärtringen und Rohrau
- Ausflug der Altersgruppen-Leiter und Ehrenkommandanten
- Sonderkonditionen der SV SparkassenVersicherung
- Ehningen: Feuerwehr probt für den Ernstfall
- Dr. Frank Knödler als Leiter der Branddirektion Stuttgart verabschiedet
- Radausfahrt 2019: Der Inntal-Radweg, zweiter Teil
- Ehningen: Jahreshauptübung mit dem Motto „mitten drin – sei dabei!“
- Salzsäure tritt in einem Renninger Betrieb aus
- Neuer Einsatzleitwagen für die Feuerwehr Weil der Stadt
- 150 Jahre Feuerwehr in Weil der Stadt-Merklingen
- Team Öffentlichkeitsarbeit im Kreisfeuerwehrverband BB
- Weil der Stadt: Abnahme des Leistungsabzeichens Baden-Württemberg
- Jugendfeuerwehr: Pokalwettbewerb in Merklingen
- Gäufelden: Reichweite der sozialen Medien ist schier grenzenlos
- Waldbrandübung in Steinenbronn
- Jahreshauptübung der Feuerwehr Grafenau
- Herrenberg: Brand in einem Baustoffhandel
- Sindelfingen: Rainer Just ist neuer Feuerwehrkommandant
- Thomas Frech und Rainer just bleiben stv. Kreisbrandmeister
- Waldenbuch: Interdisziplinäre Übungen haben bei uns Tradition…
- Aidlingen: 13 neue Drehleitermaschinisten
- Sindelfingen: Großbrand in der Porschestraße
- Kroatische Feuerwehr sucht Partnerwehren
- Wahl der neuen Landesjugendleitung
- Kuppingen und Renningen sind Landesmeister
- Team ENT-BB
- Termine

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bildquelle: Johannes Groß

Bildquelle: Holger Schmidt

Bildquelle: Johannes Groß

"FEUERWEHREN IM KREIS FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHEN“

Voll des Lobes für die Feuerwehren im Landkreis Böblingen waren die Gastredner bei der Versammlung des Kreisfeuerwehrverbands Böblingen am 26. April in der Merklinger Festhalle. Den fast ausschließlich ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen dankte der Böblinger Landrat Roland Bernhard und sagte ihnen jegliche Unterstützung zu, um dieses "überragende Ehrenamt" fit für die Zukunft zu machen. Unter den zahlreichen Ehrengästen waren u.a. Professor Hermann Schröder, Abteilungsleiter im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, Dr. Frank Knödler, der Präsident des Feuerwehrverbandes Baden-Württemberg und dessen Geschäftsführer Gerd Zimmermann sowie Böblingens Landrat Roland Bernhard und sein Stellvertreter, der Erste Landesbeamte Martin Wuttke.

Im vergangenen Jahr haben im Landkreis Böblingen exakt 4.049 Feuerwehrangehörige in 26 Freiwilligen sowie vier Werkfeuerwehren Dienst geleistet – in den Einsatzabteilungen, in den Seniorengruppen und in den Jugendfeuerwehren. Diese Menschen erfüllen ehrenamtlich und nahezu unentgeltlich eine Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden zum Wohle und zum Schutz von nahezu 400.000 Bewohnern des Landkreises – und das an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr. Diese Sicherheit ist auch für Unternehmen und Betriebe enorm wichtig und wird ein immer größerer Entscheidungsfaktor für die Standortauswahl. "Erfreulich ist, dass seitens der kommunalen Verwaltungen uneingeschränkt optimale, technische Voraussetzungen für unsere Arbeit und unsere Sicherheit geschaffen und ermöglicht werden", lobte

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

"FEUERWEHREN IM KREIS FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHEN" (Fortsetzung)

Markus Priesching, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Böblingen in seinem Jahresbericht. Er wies auf die Landeszuschüsse von knapp 1,8 Millionen Euro hin, was einer Förderquote von etwa 40 Prozent entspreche. Zusammen mit den etwa 3 Millionen Euro, die seitens des Landkreises sowie durch die Städte und Gemeinden im abgelaufenen Jahr in ihre Feuerwehren investiert worden seien, sei das eine tolle Unterstützung.

Feuerwehren wünschen sich eine zentrale Übungseinrichtung im Landkreis

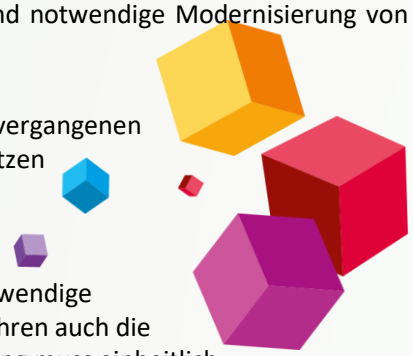
Markus Priesching riss in seiner Rede vor den 125 Delegierten sowie zahlreichen Kreisräten und Bürgermeistern, Landtags- und Bundestagsabgeordneten sowie Gästen der anderen Hilfsorganisationen die Zukunftsthemen aus Feuerwehrsicht an. Beispielsweise sei ein neues, landesweites Konzept für die integrierten Leitstellen notwendig, um die qualifizierte Einsatzunterstützung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte sicher zu stellen. Mit der Ausstattung der Wehren mit Digitalfunk bis Ende 2020 wird ebenfalls ein wichtiger Schritt in die Zukunft gemacht. Er betonte, dass weiter in die jetzt schon sehr gute Ausbildung der Feuerwehrangehörigen investiert werden müsse. Dafür wäre eine zentrale Feuerwehr-Übungseinrichtung im Landkreis anzustreben, wo Übungshaus und Übungsturm sowie Einrichtungen zum Üben von technischen Hilfeleistungen und für Brandeinsätze viele verschiedene Übungsszenarien möglich machen würden. "Dadurch können wir sicherstellen, dass künftig alle Feuerwehrangehörigen gleich gut ausgebildet sind und gleichzeitig erreichen, dass nicht jeder ehrenamtliche engagierte Gruppen- und Zugführer selbst und zeitaufwändig die Übungseinheiten vorbereiten muss", so der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Böblingen. Zumal es immer schwieriger werde, vor Ort geeignete Übungsobjekte zu finden.

Priesching appellierte an die Verantwortlichen auf Landes-, Kreis- und Gemeindeebene, auch weiterhin aktiv daran mitzuwirken, dass die Rahmenbedingungen für das unverzichtbare ehrenamtliche Engagement in der Feuerwehr stimmen. "Neben der Investitionen in Fahrzeuge und Technik darf auch der "Faktor Mensch" in der Feuerwehr nicht vergessen werden", betonte Markus Priesching in seiner mit langem Applaus bedachten Rede. Dazu gehöre die greifbare Anerkennung des Ehrenamtes ebenso wie eine tatkräftige Unterstützung bei der Personalgewinnung und einer spürbaren Entlastung des Ehrenamtes bei der immer weiter zunehmenden Verwaltungsarbeit.

Zuspruch für eine zentrale Übungseinrichtung auf Kreisebene erhielt Priesching von Professor Hermann Schröder, Abteilungsleiter im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration. An den Landrat Roland Bernhard gewandt sagte Schröder: "Wenn Sie die Übungsanlage bauen, kann ich Ihnen sagen, dass Sie dafür Geld vom Land bekommen werden." Auch der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, Dr. Frank Knödler, befürwortete das Vorhaben: "Das brauchen wir, da kann ich Sie nur unterstützen!" Denn nur auf Kreisebene könnten akzeptable Anfahrtszeiten aus den einzelnen Standorten zur Übungseinrichtung erreicht und ein regelmäßiger Zutritt zu den Anlagen für jede Feuerwehr sichergestellt werden. Knödler forderte als Cheflobbyist des baden-württembergischen Feuerwehrwesens zudem angesichts sprudelnder Steuereinnahmen einen Sondertopf des Landes, aus dem beispielsweise Geld für die teilweise dringend notwendige Modernisierung von Feuerwehrhäusern bereitgestellt werden könnte.

Steigende Mitgliederzahlen in den Jugendfeuerwehren

Kreisbrandmeister Guido Plischek berichtete über 6.724 Feuerwehreinsätze im vergangenen Jahr, was einem Zuwachs von gut zehn Prozent bzw. durchschnittlich 18,5 Einsätzen pro Tag entspreche. Bei diesen Einsätzen konnten 382 Personen aus höchster Lebensgefahr und Sachwerte in Milliardenhöhe gerettet werden. Steigende Einsatzzahlen resultierten letztlich auch aus den immer häufiger auftretenden Unwetterereignissen, auf die man sich entsprechend vorbereiten und dafür notwendige Konzepte erarbeiten müsse. Er wies darauf hin, dass sich in den vergangenen Jahren auch die Anmeldezahlen für die Kreisausbildung nahezu verdoppelt haben. "Die Ausbildung muss einheitlich sein, damit wir auch gemeinsam arbeiten können", betonte der Böblinger Kreisbrandmeister.



DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bildquelle: Holger Schmidt

"FEUERWEHREN IM KREIS FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHEN“

(Fortsetzung)

Wie es um den Nachwuchs steht, schilderte der Kreisjugendfeuerwehrwart Gianluca Biela. In den Jugendfeuerwehren des Landkreises waren 2018 insgesamt 649 Kinder und Jugendliche aktiv, 45 mehr als im Vorjahr. Bei zahlreichen Aktionen und Wettbewerben werden die Nachwuchsblauröcke an die Feuerwehrarbeit herangeführt. "Gleichzeitig sollen die Jugendlichen Werte wie Kameradschaft, Respekt, Vertrauen und Toleranz lernen und verinnerlichen", sagte Gianluca Biela.

Dankeschön für die großartige Arbeit der Feuerwehren im Landkreis

"Ihr Mut und Ihre Hilfsbereitschaft kommt uns allen zugute. Sie setzen sich ein, schützen und retten fremdes Leben und Eigentum, dafür kann man Ihnen nicht oft genug danken!" Mit diesen Worten begann der Böblinger Landrat Roland Bernhard sein Grußwort. Er freue sich besonders, dass die Zahl der Feuerwehrangehörigen im Landkreis Böblingen stabil seien und im Bereich der Jugendfeuerwehr sogar steige. "Das spricht für eine tolle Jugendarbeit, die für uns alle so wichtig ist", so der Landrat weiter. Dennoch sei es unerlässlich, für eine starke Feuerwehr zu werben, "denn davon hängt im Notfall alles ab!" Deshalb sei es ihm wichtig, dass man im Landkreis alles dafür tue, um dieses "überragende Ehrenamt" fit für die Zukunft zu machen. Sehr gerne werde man prüfen, was man seitens des Landkreises unterstützend für die Werbemaßnahmen der Feuerwehren beitragen könne. Der Landrat appellierte außerdem an die Arbeitgeber, das ehrenamtliche Engagement in den Feuerwehren ausdrücklich zu unterstützen. Der Landkreis gehe hier mit gutem Beispiel voran und habe zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert, die im Bedarfsfall zum Einsatz ausrücken könnten. Zudem nahm Roland Bernhard die Steilvorlage des Verbandsvorsitzenden Markus Priesching hinsichtlich der zentralen Übungseinrichtung auf Landkreisebene auf: "Die Feuerwehrausbildung muss mit dem rasanten, technologischen Fortschritt Schritt halten. Wir können nicht warten, bis etwas passiert, wir müssen jetzt schon schulen, wie man im Notfall handelt!" Deshalb sei es wichtig, sich stärker zu vernetzen, die Ausbildung kreisweit zu denken und Rahmenbedingungen zu schaffen, die die ehrenamtlichen Ausbilder entlastet. Mit einer zentralen Übungseinrichtung könne man die Lücke schließen zwischen der Landesfeuerwehrschule und der Grundausbildung auf Gemeindeebene. "Sobald das Konzept dafür steht, werde ich dieses dem Kreistag und den Bürgermeistern im Kreis vorstellen", versprach der Landrat Roland Bernhard.

Kommunikation im Trubel der Werte

Professor Hermann Schröder, Abteilungsleiter im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, thematisierte in seinem eindrucksvollen und unterhaltsam vorgetragenen Impulsvortrag die Wichtigkeit der Kommunikation und deren Veränderung insbesondere durch die sozialen Medien. Das Risiko, durch die neuen Kommunikationsmöglichkeiten - auch durch Fehlinformationen - manipuliert zu werden, sei gestiegen. Er warb deshalb dafür, bei der Kommunikation gleich mit welchen Medien, für einen ehrlichen und respektvollen Umgang miteinander.

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bildquelle: Johannes Groß

"FEUERWEHREN IM KREIS FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHEN“

(Fortsetzung)

Eröffnet wurde die Verbandsversammlung vom Gastgeber des Abends, dem Weil der Städter Bürgermeister Thilo Schreiber. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Weil der Stadt, Abteilung Merklingen, begrüßte er die Kreisfeuerwehren in seiner Gemeinde und brachte seinen Stolz auf die eigene Wehr zum Ausdruck. "Wir schätzen, was wir an Ihnen haben und wissen, dass wir uns Dank Ihres ehrenamtlichen Engagements sicher fühlen dürfen", konstatierte Thilo Schreiber.

Gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft.

Dr. Frank Knödler, der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, gratulierte der Jubiläumswehr auch im Namen der 180.000 baden-württembergischen Feuerwehrangehörigen. Er lobte in seinem Grußwort den hervorragenden partnerschaftlichen, engagierten und weitsichtigen Umgang der Feuerwehren im Landkreis Böblingen und betonte, wie wichtig eine praxisgerechte Ausbildung auf Landkreisebene ist. Deshalb sei man mit den Planungen für eine zentrale Übungsanlage "genau auf dem richtigen Weg". Er spüre sehr deutlich, dass sich die Feuerwehren und die Menschen in den Feuerwehren verändern. Deshalb habe der Landesfeuerwehrverband eine Sozialstudie in Auftrag gegeben, anhand der man herausfinden wolle, wie man die Feuerwehren zukunftsfähig organisieren müsse. "Das wunderbare ehrenamtliche Engagement in den baden-württembergischen Feuerwehren zukunftsfähig zu gestalten, ist der wichtigste Ansporn für uns alle!", schloss der Präsident in seiner Ansprache.

Ehre, wem Ehre gebührt.

Mit dem Hinweis auf den "Hauptakt des heutigen Abends" leitete Markus Priesching schließlich den Tagesordnungspunkt "Ehrungen" ein. "Eine solche Ehrung tut gut und ist die verdiente Auszeichnung für die Arbeit, die über viele Jahre hinweg ehrenamtlich geleistet wird", betonte der Böblinger Kreisverbandsvorsitzende. Insgesamt 26 besonders verdiente Feuerwehrangehörige aus dem Landkreis Böblingen wurden bei der Kreisverbandsversammlung 2019 geehrt.

Die Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Böblingen in Bronze erhielten Ernst Elsässer (Feuerwehr Steinenbronn), Jörg Haldenwang (Feuerwehr Böblingen), Uwe Hartmann (Feuerwehr Sindelfingen), Thomas Kohler (Feuerwehr Magstadt), Dietmar Maier (Feuerwehr Aidlingen), Michael Mundle (Feuerwehr Grafenau), Klaus Rinderknecht (Feuerwehr Jettingen) und Mark Wendel (Feuerwehr Leonberg). Die Ehrenmedaille in Silber des KFV Böblingen erhielten Michael Kegreiß (Feuerwehr Herrenberg), Sascha Luft (Feuerwehr Sindelfingen), Frank Schlaier (Feuerwehr Sindelfingen), Ralf Schlaier (Feuerwehr Sindelfingen) sowie Martin Tröscher (Feuerwehr Leonberg). Die Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbands Böblingen in Gold erhielt Dieter Brodbeck (Feuerwehr Gärtringen).

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

"FEUERWEHREN IM KREIS FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHEN“ (Fortsetzung)

Die Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg erhielten Friedhelm Secker (Feuerwehr Böblingen) sowie der Weil der Städter Bürgermeister Thilo Schreiber. Mit der Ehrenmedaille in Gold des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg wurde Landrat Roland Bernhard ausgezeichnet.

Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze wurde an Martin Böhringer (Feuerwehr Ehningen), Fritz Feyler (Feuerwehr Weil der Stadt), Udo Miller (Feuerwehr Aidlingen), Horst Nagel (Feuerwehr Weil im Schönbuch) und Ewald Reppuhn (Feuerwehr Weil der Stadt) verliehen. Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber erhielten bei der KFV-Verbandsversammlung Kreisbrandmeister Guido Plischek, Klaus Scheider (Feuerwehr Aidlingen) und Jürgen Stäbler (Feuerwehr Magstadt). Mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold erhielt Thomas Rebmann (Feuerwehr Schönaich) die höchste, verfügbare Auszeichnung.

Bildquelle: Johannes Groß

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

AUSFLUG DER ALTERS- UND SENIORENABTEILUNG DER FEUERWEHREN EHNINGEN, GÄRTRINGEN UND ROHRAU

Am 22.05. führte uns unser diesjähriger Jahresausflug nach Bad Waldsee und Bad Wurzach. Bei einem Mostbauern in Bad Waldsee hatten wir eine Fahrt mit dem Mostzügle gebucht, vorbei an Streuobstwiesen und an Feldern, auf denen die Aroniabeere angebaut wird. Dies alles wurde uns hautnah durch die Bäuerin erklärt. Auch was so ein Kräutergarten alles hergibt, gab sie mit ihrer humorvollen Art zum Besten.

Nach einem zünftigen Vesper in der hofeigenen Besenwirtschaft ging es weiter nach Bad Wurzach in das ehemalige Torfabbaugebiet „Wurzacher Ried“. Mit dem „Torfbähnle“ durch das Hochmoor, entlang unberührter Natur, da wo der Bieber wieder zu Hause ist und die Landschaft für sich in Beschlag nimmt. Hier konnten wir erfahren, wie der Torf abgebaut wurde. Im Anschluss daran konnte noch das Torfmuseum besichtigt werden, wo viele Relikte/ Schautafeln und Dokumentarfilme aus der Zeit des Moorabbaus zu sehen sind.

Bei einem gemütlichen Abendessen im „Deutschen Haus“ in Weilheim konnten wir auf einen gelungenen Tag zurückblicken.

Bildquelle: Feuerwehr Gärtringen

Newsletter-Redaktion:
Gerd Zimmermann
Pressesprecher KFV BB
gezbb@t-online.de

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

AUSFLUG DER ALTERSGRUPPEN-LEITER UND EHRENKOMMANDANTEN.

Am 27.06. führte der Ausflug der Altersgruppenleiter und Ehrenkommandanten nach Bruchsal und Pforzheim. Unterwegs gab es bei einem kurzen Halt das zweite Frühstück. In Bruchsal besuchten wir das Schloss und das dort beherbergte Deutsche Musikautomaten-Museum. Hier durften wir eine Klangreise durch die Geschichte der selbstspielenden Musikinstrumente mitmachen.

Nach diesem Aufenthalt brachte uns der Bus nach Mühlacker ins Restaurant "Zum Scharfen Eck". Hier wurden uns schwäbische Spezialitäten mit regionalen Zutaten serviert.

Weiter ging es nach Pforzheim, hier besuchten wir das spektakuläre 360°-Panorama im historischen Gasometer. Der Gasometer wurde im Jahr 1912 gebaut und diente fast 100 Jahre als Ausgleichsbehälter der Gasversorgung von Pforzheim und gehört heute landesweit zu den letzten seiner Bauart. Er erinnert wie ein Wahrzeichen an den ehemaligen Standort des städtischen Gaswerks und die Epoche der Industrialisierung. Hier erlebten wir nach einer kurzen Begrüßung und einer ca. 45-minütigen Gästeführung das Panorama des Great Barrier Reefs vom Künstler Yadegar Asisi. Im Maßstab 1 zu 1 wurde uns die einzigartige Unterwasserwelt des Riffs in all seiner fragilen Schönheit und Komplexität dargestellt.

Nach dem Aufenthalt im Rundbild brachte uns der Bus in die Stromberg-Region nach Hohenhaslach. In der Weinstube "Im Blockhaus" der Familie Notz kehrten wir schließlich zum gemeinsamen Abendessen ein, sodass wir den Ausflugstag bei einem guten Viertele gemütlich ausklingen lassen konnten.

Bildquelle: Feuerwehr Gärtringen

Newsletter-Redaktion:
Gerd Zimmermann
Pressesprecher KFV BB
gezbb@t-online.de

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

SONDERKONDITIONEN DER SV SPARKASSENVERSICHERUNG

Die SV SparkassenVersicherung ist ein enger Partner der Feuerwehr. Die Gebietsdirektion Dieter Schmid gewährt nun allen Feuerwehrangehörigen im Landkreis Böblingen mindestens 10 % Nachlass.

Bei der Gebietsdirektion Dieter Schmid

Mindestens 10% Nachlass für Mitglieder einer freiwilligen Feuerwehr oder der Berufsfeuerwehr!

Gebietsdirektion Dieter Schmid
Stadtgrabenstr. 20, 71034 Böblingen
Tel.: 07031-211680
sv-team.bb@sparkassenversicherung.de

Sparkas Versicher

Sie sind Mitglied einer Feuerwehr?

Bei uns erhalten Sie verschiedene Sondernachlässe als Mitglied einer freiwilligen Feuerwehr oder der Berufsfeuerwehr, denn die SV fördert neben den Feuerwehren in ihrem Geschäftsgebiet auch Sie als Feuerwehrmitglied finanziell bei der Absicherung Ihrer Vermögenswerte.

Ihre Rabatte im Überblick

- Rechtsschutzversicherung 30% Rabatt
- Kraftfahrtversicherung 10% Rabatt
- Gebäude-, Hausrat-, Glas- und Unfallversicherung 15% Rabatt
- In Kombination mit mehreren Produkten ist ein Nachlass von bis zu 45% möglich!

Wenn Sie die Vorteile als Mitglied einer Feuerwehr nutzen möchten, nehmen Sie mit uns Kontakt auf - wir freuen uns auf Sie!

SV SparkassenVersicherung
Gebietsdirektion Dieter Schmid
Stadtgrabenstr. 20, 71032 Böblingen

Tel.: 07031-211680
Fax: 07031-2116868

E-Mail: sv-team.bb@sparkassenversicherung.de

Newsletter-Redaktion:
Gerd Zimmermann
Pressesprecher KFV BB
gezbb@t-online.de

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

EHNINGEN: FEUERWEHR PROBT DEN ERNSTFALL

Am 10. Juli kam es gegen 18.48 Uhr zu einem technischen Defekt im Holzwerk Keck in Ehningen. Schnell sind die ersten Flammen sichtbar und greifen auf die angrenzende Halle über. Aufgrund der verlängerten Arbeitszeiten im Sommerbetrieb sind noch zwei Mitarbeiter in der betroffenen Halle und schaffen es nicht mehr rechtzeitig ins Freie. Durch den Brand bricht die Stromversorgung zusammen und zwei weitere Mitarbeiter werden unter herabgefallenem Holz einer Maschine begraben. Geschäftsführer Bernhard Rathke alarmiert daraufhin die Feuerwehr. Nur wenige Minuten nach der Alarmierung erreichen bereits die ersten Kräfte die Einsatzstelle. Schnell werden Schläuche ausgerollt, speziell ausgebildete Feuerwehrleute gehen unter Atemschutz in die brennende Halle vor, um die eingeklemmten Personen zu befreien. Immer Hintergrund schrillen die Martinshörner, bis alle notwendigen Kräfte am Einsatzort sind. So lautete das Übungsszenario, welches bei sommerlichen Temperaturen im Rahmen einer Alarmübung durch die Feuerwehr Ehningen durchgeführt wurde. Unterstützt wurde die Ehninger Wehr durch weitere Einsatzkräfte aus Aidlingen, Gärtringen, Rohrau und dem Landkreis Böblingen sowie dem Deutschen Roten Kreuz aus Ehningen und Aidlingen. Insgesamt waren mehr als 100 Einsatzkräfte mit 13 Fahrzeugen an der Übung beteiligt. „Wir möchten für solche Schadensfälle gut vorbereitet sein“, sagte der stellvertretende Ehninger Feuerwehrkommandant Martin Böhringer, der die Übung leitete. „Im Ernstfall kommt es auf jede Minute an“.

Bei dieser Übung war auch die frisch gegründete Gruppe zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit bei Großschadenslagen eingebunden worden. Diese Gruppe wird auf Wunsch der örtlichen Einsatzleitung alarmiert und unterstützt die Pressearbeit direkt vor Ort. So wurden bereits während der Übung die ersten Kurzmitteilungen in sozialen Netzwerken veröffentlicht. Aber auch die Medienvertreter haben einen zentralen Ansprechpartner, um verschiedene Informationen von der Einsatzstelle zu erhalten. Die Gruppe setzt sich aus ehrenamtlichen Feuerwehrmitgliedern der Feuerwehren im Landkreis Böblingen zusammen. Auch die Feuerwehr Ehningen ist in dieser Gruppe durch den Pressesprecher vertreten. Die Initiative zur Gründung der Presse-Gruppe erfolge über das Landratsamt und den Kreisfeuerwehrverband. Die treibenden Kräfte sind vor allem Gerd Zimmermann, Sascha Luft und Markus Priesching. Die Arbeit erfolgt in enger Abstimmung zwischen dem Landratsamt, der betroffenen Feuerwehr und dem Kreisfeuerwehrverband, um gesicherte Informationen an die Bevölkerung heraus zu geben. Die Mitglieder werden nur auf Anforderung der betroffenen Feuerwehr hinzugezogen und dienen als Dienstleister zur Unterstützung vor Ort. Es wurden bereits gute Erfahrungen in diversen Übungen und Szenarien mit diesem Team gemacht, beispielsweise bei der Waldbrandübung in Steinenbronn oder beim Engelbergübungsszenario.

Bildquelle: Feuerwehr Ehningen

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

RADAUSFAHRT 2019: DER INNTAL-RADWEG, ZWEITER TEIL, 20.-23.06.19

Bereits seit 17 Jahren heißt es immer am langen Fronleichnam-Wochenende Donnerstagmorgens „Auf zur 4-tägigen Radausfahrt der Führungskräfte der Kreisfeuerwehren“. In diesem Jahr stand eine ganz besonders schöne, aber auch anspruchsvolle Radausfahrt in die herrliche Bergwelt und durch Bayern an. Der 2017 begonnene Inntalradweg vom Ursprung am Malojapass in der Schweiz wurde von Innsbruck bis nach Passau nun zu Ende gefahren.

Da es am Donnerstag, 20.06. bereits um 5 Uhr morgens am Feuerwehrhaus in Gärtringen los ging, war schon am Mittwochabend das Verladen der Fahrräder auf den Ehninger Feuerwehranhänger angesagt. Pünktlich ging es dann am Donnerstagmorgen mit dem Gärtringer MTW los. Bereits um 4 Uhr ist eine Gruppe von fünf Kameraden in Herrenberg mit der S-Bahn gestartet, um über München und Kufstein mit dem Zug den Achensee zu erreichen. Dort konnte dann gegen 10:30 Uhr die Radausfahrt beginnen. Es ging am wunderschön in den Bergen gelegenen Seeufer entlang, um dann hinunter ins Inntal zu gelangen. Dort wo vor zwei Jahren die erste Inntalradweg-Etappe geendet hatte, setzten wir nun bei Jenbach den Inntalradweg mit Ziel Passau weiter fort. Bei dieser ersten, sehr steilen Abfahrt, kam es zu ersten technischen Problemen mit festsitzenden Bremsen. Die technischen Probleme sollten uns in diesem Jahr die gesamte Radausfahrt hindurch begleiten. Dies lag wohl daran, dass unser langjähriger und zuverlässiger Begleitfahrer Gunter Seeger aus gesundheitlichen Gründen nicht mit dabei sein konnte. Seine humorvolle und zuverlässige Begleitung haben wir nicht nur bei der Pausenlokalauswahl sehr vermisst. Am Inn angekommen ging es weiter über Strass, Brixleg, Rattenberg, Wörgl nach Kufstein, wo wir am Nachmittag die erste Einkehrpause machten. Dort trafen wir auch unverhofft den Pressesprecher des KFV Calw, Udo Zink mit seiner Frau. Nahende Gewitterwolken mahnten zur Weiterfahrt. Leider erreichten uns bereits nach wenigen Kilometern schwere Gewitter mit Starkregen. Die Gruppe wurde dadurch gesprengt. Bei Kiefersfelden ging es über die Grenze weiter nach Bayern. Nachdem der Regen nicht aufhören wollte, gab es für einen Teil der Gruppe eine erneute Einkehr in einem gemütlichen Lokal. Nach 103 km wurde dann kurz vor Rosenheim in Happing das erste Tagesetappenziel erreicht. Im tollen Happinger Hof ließen wir bei gutem Essen in gemütlicher Runde den ersten, sehr anstrengenden Tag ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es ausgeruht bei schönem Wetter weiter.
Nach den üblichen Routenfindungsproblemen verließen wir den Inntalradweg in Richtung Chiemsee. Zuerst ging es am idyllisch gelegenen Simssee entlang. Bereits nach wenigen Kilometern stürzte ein Kamerad schwer. Wir alle waren froh und dankbar, dass nichts Schlimmeres passiert ist und es nur zu ein paar kleineren Blessuren kam. Bei Prien erreichten wir dann den Chiemsee. Drei Kameraden ließen sich ein erfrischendes Bad im Chiemsee nicht nehmen. Am Westufer ging es dann mit herrlichem See- und Fraueninselblick weiter bis nach Seebruck zur Mittagspause. Ausgeruht und gestärkt verließen wir nun wieder den Chiemsee, um in eine schwere Etappe des Römerfernradwegs Via Julia einzusteigen. Hier ging es weiter durch unwegsame Wald- und Hohlwege und Fernradwege wieder zurück zum Inntalradweg. Auf einem dieser ausgespülten Schotterwege kam es zum nächsten technischen Totalausfall. Ein Kamerad hat sich im Hinterrad einen vierfachen 8er eingefahren. Zum Glück konnte das ortskundige Begleitpersonal ihn unterwegs einsammeln. Nach 105 Tageskilometern erreichten wir alle müde das Etappenziel in Wasserburg. Das erste Weizenbier oder Radler zischte mächtig. Der große Regen erreichte uns an diesem Tag erst am späten Abend, als es nach einem guten Abendessen und einem Spaziergang durch Wasserburg noch einen Abschluss im Roten Turm gab. Hier wurde intensiv die wechselnde Flussrichtung des Inn diskutiert.

Newsletter-Redaktion:
Gerd Zimmermann
Pressesprecher KFV BB
gezbb@t-online.de

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

RADAUSFAHRT 2019: DER INNTAL-RADWEG, ZWEITER TEIL, 20.-23.06.19 (Fortsetzung)

Am Samstagmorgen ging es dann gegen 09.00 Uhr weiter zum Etappenziel Braunau.
Zu Beginn dieser Etappe fuhren wir durch Wiesen, Wälder und nur sehr spärlich besiedeltes Gebiet. Dies ist so für uns teilweise unvorstellbar. Vorbei an Jettenbach, Waldkraiburg erreichten wir die Stadt Mühldorf, wo wir Mittagspause machten. Auf dieser Etappe kam es durch gebrochene Speichen am Hinterrad zum nächsten technischen Totalausfall. Nach guten, aber vertauschtem Mittagessen wurde beim Start bei einem Kameraden ein Plattfuß festgestellt. Somit waren an diesen Nachmittag nur noch neun Kameraden mit dem Fahrrad unterwegs. In Marktl trafen wir uns alle beim Geburtshaus von Papst Benedikt zu einer Kaffee- und Eiseinkehr. Das Etappenziel an diesem Tag in Braunau (Österreich) erreichten wir nach 108 km. Auf den letzten Kilometer wurden wir noch durch ein Gewitter überrascht. In Braunau hatten wir ein tolles, familiäres Hotel gebucht. Nach dem Abendessen besuchten wir noch das Straßenfest mit guter Livemusik.

Am Sonntagmorgen hieß es dann nach einem guten Frühstück mit Chefbedienung „auf zur letzten Etappe“ nach Passau. In Bad Füssing gab es einen zünftigen, stielechten Weißwurstfrühschoppen. Vorbei an Schärding erreichten wir gegen 15:30 Uhr nach 70 Tageskilometern unser Ziel Passau. Dort wurden wir bereits von ein paar unserer Frauen erwartet, die uns wieder abholten. Gemeinsam spazierten wir durch die wunderschöne Stadt zur 3-Flüße-Mündung. Wir konnten beobachten, wie sich der Inn – nachdem wir ihn nun von seiner Mündung aus in der Schweiz begleitet haben – in die Donau stürzte. Gegen 22.00 Uhr kehrten wir, um eine tolle Radausfahrt, viele Erlebnisse und toller kameradschaftlicher Momente reicher wieder gut zurück. Alle freuen sich nun schon auf die Radaufahrt im Jahr 2020. Sehr gerne freuen wir uns über weitere Teilnehmer, die sich gerne bei Reiner Gfrörer oder Markus Priesching melden können.

Herzlichen Dank dem Orga-Team
Wie immer wurde die Radausfahrt von unserem Kameraden Reiner Gfrörer hervorragend vorbereitet und organisiert. Dafür an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön. Gunter Seeger, unsere treue Seele, hat uns als Begleitfahrer dieses Jahr leider aus gesundheitlichen Gründen nicht begleiten dürfen. Alle Radfahrer wünschen ihm alles Gute und freuen sich auf das nächste Jahr, wenn er wieder mit dabei ist.

Wie ist die Idee zu einer Radausfahrt entstanden?
Entstanden ist die Radausfahrt bei einer Kommandanten-Dienstbesprechung in Flacht. Damit war ein Hammelessen verbunden, das Bernd Auracher, der damalige Abteilungskommandant von Flacht organisiert hatte. Er hatte sein Fahrrad im Vorraum des Feuerwehrhauses abgestellt. Irgendwann ist Willi Dongus mit diesem Rad in den Lehrsaal gefahren. Willi ist ja immer für ein Späßle gut. Das hat KBM a.D. Helmut Feil zur Aussage veranlasst, dass er schon einmal den Donauradweg gefahren sei. Aus diesem Grund war der Weg von Passau nach Krems die erste Tour. Seither findet nun die Radausfahrt traditionell immer über Fronleichnam statt. Tolle Erlebnisse bereichern die Teilnehmer. Bei jeder Radausfahrt werden ca. 300 bis 370 Kilometer geradelt. Es wird versucht, auch ein schönes Begleitprogramm zu organisieren. Auf alle Fälle kommen die Kameradschaft und Geselligkeit nicht zu kurz. Von den 13 Teilnehmern hatten in diesem Jahr fünf Kameraden ein E-Bike mit dabei.

Die Teilnehmer der Radausfahrt 2019 waren: Gfrörer, Reiner; Schäfer, Bernd (beide Nufringen); Ulmer, Dieter (Hbg.-Haslach); Vögele, Roland (Magstadt); Eipper, Ewald (Gäufelden-Tailfingen); Hahn, Rolf; (Hbg.-Gültstein); Wohlbold, Jürgen; Mutz, Martin (Ehningen); Rommel, Harald; Münzenmaier, Hermann; Priesching, Markus (alle Gärtringen), Werner Elsenhans (BB-Dagersheim) und unser Ehrenvorsitzender Willi Dongus.

Die Etappen 2019 mit insgesamt 376 km:
- Achensee - Rosenheim (103 km)
- Rosenheim – Wasserburg über Chiemsee (105 km)
- Wasserburg – Braunau (108 km)
- Braunau– Passau (70 km)

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

RADAUSFAHRT 2019: DER INNTAL-RADWEG, ZWEITER TEIL, 20.-23.06.19

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

RADAUSFAHRT 2019: DER INNTAL-RADWEG, ZWEITER TEIL, 20.-23.06.19 (Fortsetzung)

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

RADAUSFAHRT 2019: DER INNTAL-RADWEG, ZWEITER TEIL, 20.-23.06.19 (Fortsetzung)

Die bisherigen Radausfahrten waren:

2002	Donauradweg von Passau bis Krems
2003	Obere Donau Donaueschingen – Beuron – Ehingen - bis Ulm
2004	Kocher/Jagstradweg Bad Friedrichshall – KÜN - Aalen – Schwäbisch Hall u. zurück
2005	Donau – Bodensee-Radweg Ulm – Bad Wurzach – Markdorf - Bad Buchau - Ulm
2006	Mainradweg
2007	Neckarradweg Quelle –Villingen – Horb - Nürtingen - Bönnigheim - Obrigheim
2008	Standquartier in Breisach Fahrten Kaiserstuhlumrundung , Colmar , Freiburg, Ihringen
2009	Donau-Allgäu-Radweg Ulm – Bad Grönenbach - Bad Wörishofen – Altenmünst.-Ulm
2010	Südschwarzwald Neustadt – Stühlingen –Rheinfelden - Bad Krotzingen- Basel-Titisee
2011	Liebliches Taubertal und Altmühltal
2012	Isarradweg Scharnitz – Wolfratshausen – Moosburg - Plattling
2013	Naturpark Nordschwarzwald Gärtringen - Hirsau - Wildbad -FDS – Offenburg Abbruch wegen schlechtem Wetter
2014	Naturpark Nordschwarzwald Gärtringen Horb Glattal Freudenstadt – Offenburg – Ettlingen – Pforzheim - Gärtringen
2015	Bodensee-Königsee-Radweg von Oy – Eschenlohe -Schliersee - Traunstein bis zum Königsee
2016	Nagold-Enz-Neckarradweg von Gärtringen über PF bis Heidelberg und zum Rhein
2017	Inntalradweg vom Ursprung in der Schweiz bis nach Innsbruck/Schwatz
2018	Kocher/Jagstradweg Bad Friedrichshall – KÜN - Aalen – Schwäbisch Hall u. zurück
2019	Inntalradweg vom Achensee bis nach Passau
2020	geplant ist der Maintalradweg

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

EHNINGEN: JAHRESHAUPTÜBUNG MIT DEM MOTTO „MITTEN DRIN – SEI DABEI!“

Einiges geboten wurde den zahlreichen Besucherinnen und den Besuchern der diesjährigen Jahreshauptübung der Feuerwehr Ehningen am 29. Juni. Unter dem Motto „mitten drin – sei dabei!“ hatten die Besucher rund um die Fronäckerschule die Möglichkeit, hautnah an der Arbeit der Einsatzkräfte dabei zu sein und deren Spezialausrüstung kennenzulernen.

An der ersten Station wurde den interessierten Besuchern gezeigt, wie die Rettung einer verletzten Person aus dem zweiten Obergeschoss mithilfe des Teleskopmastes erfolgt. Da die enge Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst besonders wichtig ist, hat die Feuerwehr Ehningen zur Präsentation Unterstützung erhalten. Eine Besatzung des in Ehningen stationierten Rettungswagens der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. war hierfür vertreten. Während die Personenrettung im Hintergrund im vollen Gange ist, zeigen die Rettungskräfte am Boden, wie die Person schonend auf die Schleifkorbtrage für den Transport vorbereitet wird.

Nur wenige Meter weiter schrillt die Brandmeldeanlage der Fronäckerschule. Es wird ein Kleinbrand in einem Abstellraum simuliert. Ein Trupp unter Atemschutz geht dabei direkt neben den Zuschauern mit Schlauch und Wärmebildkamera im Schulgebäude zum Brandherd vor. Für das Tragen von Atemschutz ist eine spezielle Ausbildung notwendig. Zudem muss die körperliche Fitness regelmäßig durch einen Arzt geprüft werden.

Eine Abkühlung konnten sich die Besucher bei dem Thema „Hochwasserschutz“ holen. Die Floriansjünger zeigten deren technische Ausrüstung wie Pumpen, Wassersauger und Auffangbehälter. Die Pumpen bringen hierbei eine Pumpenleistung von bis zu 1.300 Liter pro Minute. Bei einem kleinen vorbereiteten Bachlauf wurde durch Sandsäcke das Wasser angestaut. Darüber hinaus besitzt die Feuerwehr Ehningen ein Schnelleinsatzboot, welches zur Personen- oder Tierrettung bei Hochwasser in Einsatz gebracht werden kann.

DR. FRANK KNÖDLER ALS LEITER DER BRAND-DIREKTION STUTTGART VERABSCHIEDET

Bildquelle: Feuerwehr Stuttgart

Im Beisein des Stellvertretenden Ministerpräsidenten und Ministers für Inneres, Digitalisierung und Migration, Thomas Strobl, hat Oberbürgermeister Fritz Kuhn den Amtsleiter der Branddirektion Stuttgart, Dr. Frank Knödler, am 11. Juli im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Über ein Vierteljahrhundert stand Knödler an der Spitze der größten Feuerwehr in Baden-Württemberg. Oberbürgermeister Fritz Kuhn sagte bei der Verabschiedung: "Dr. Frank Knödler hat der Stuttgarter Branddirektion den organisatorischen Schliff gegeben. 27 Jahre hat er sich für eine bestens ausgestattete und stets zuverlässige Feuerwehr eingesetzt.Dabei hat er auch Innovationen angestoßen, wie die Leitstelle für Sicherheit und Mobilität. Die Stuttgarterinnen und Stuttgarter können sich im Notfall auf unsere Feuerwehr verlassen. Dr. Knödler hat sich auch für eine enge Zusammenarbeit von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr engagiert. Ich danke ihm im Namen der Stadt herzlich für diesen Super-Job.„

Seine Nachfolge tritt zum 01. September Dr. Georg Belge an, der seitherige Chef der Heidelberger Feuerwehr.

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bildquelle: Feuerwehr Renningen

SALZSÄURE TRITT IN EINEM RENNINGER BETRIEB AUS

Am 27. Juni wurde der Leitstelle Böblingen ein Gefahrgutunfall in der Renninger Dornierstraße gemeldet. Ein 37-jähriger Mitarbeiter eines dort ansässigen Betriebes nahm nach Polizeiangaben einen Karton, der vier Flaschen mit je 2,5 Litern konzentrierter Salzsäure enthielt, aus einem Lagerregal. Beim Anheben brach der Boden der Kartonage durch und die sich darin befindlichen Glasbehältnisse fielen auf den Boden. Drei der Behältnisse zerbarsten und der Inhalt lief aus. Der 37-Jährige verließ sofort den Gefahrenbereich. Aufgrund der gemeldeten Lage wurde Gesamtalarm für die Feuerwehr Renningen ausgelöst sowie der Gefahrgutzug Nord und die Führungsgruppe des Landkreises Böblingen alarmiert. Außerdem wurde der Chemie-Fachberater der Werkfeuerwehr Bosch hinzugezogen. Glücklicherweise traf das Havarieteam des Unternehmens bis zum Eintreffen der alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes sofort die erforderlichen Maßnahmen und konnte das Gefahrgut in einem dafür vorgesehenen abgeschlossenen Havarieraum belassen. Nachdem das Betriebsgebäude evakuiert worden war, hatten somit jene Kameraden, die mit Chemikalienschutzkleidung ausgerüstet wurden, Zeit, sich bei brütender Hitze auf den schweißtreibenden Einsatz vorzubereiten und dem Körper noch einmal Wasser zuzuführen. Anschließend wurde die ausgelaufene Salzsäure unter Federführung der Leonberger Kameraden mit Bindemittel aufgenommen und in ein Bergefass umgefüllt. Um sicherzustellen, dass keine Gefahr durch die Salzsäure mehr besteht, wurden entsprechende Messungen durchgeführt. Ein weiterer Trupp unter leichter Chemikalienschutzkleidung führte die äußerliche Reinigung (Dekontamination) der Chemikalienschutzanzüge durch, sodass diese gefahrlos abgelegt werden konnten. Die Feuerwehr Renningen unterstützte beim Aufbau des Dekontaminationsplatzes sowie beim Niederschlagen von eventuell ausströmenden Dämpfen auf der Ostseite des Gebäudes. Insgesamt war die Feuerwehr mit 24 Fahrzeugen und 105 Einsatzkräften vor Ort, darunter auch Kreisbrandmeister Plischek. Desweiteren waren der Rettungs- und Sanitätsdienst vorsorglich mit sieben Fahrzeugen, zwölf Helfern, einem Notarzt, das Technische Hilfswerk mit einem Fahrzeug und einem Mitarbeiter im Einsatz. Verletzt wurde niemand. Gegen 16:05 Uhr war der Großeinsatz für alle Einsatzkräfte beendet.

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bildquelle: Feuerwehr Weil der Stadt

NEUER EINSATZLEITWAGEN FÜR DIE FEUERWEHR WEIL DER STADT

Seit diesem Jahr gehört ein hochmoderner Einsatzleitwagen (ELW 1) zur Fahrzeugflotte der Weil der Städter Feuerwehr. Als Herzstück bei Einsätzen sei der ELW fast schon ein Muss für jede größere Wehr, wie Stadtbrandmeister Jürgen Widmann betont. Bis der Einsatzleitwagen in Weiler Besitz kommen sollte, dauerte es einige Jahre. Bereits 2013 waren mehrfach Zuschüsse beim Land beantragt, aber nicht bewilligt worden. Erst nachdem sich die Gesetzeslage geändert hatte und auch Gebrauchtwagen gekauft werden konnten, klappte es dann 2017 endlich auch mit dem Zuschuss. Die Stadt, so Stadtkämmerer Ulrich Knoblauch, erhielt für das 92.600 Euro teure Fahrzeug 19.400 Euro Zuschuss vom Land Baden-Württemberg – wobei das Fahrzeug selbst mit zirka 70.000 Euro zu Buche schlug und die Innenausstattung mit zirka 22.600 Euro.

Das Fahrzeug, ein Vorführwagen, hatte bei der Übergabe lediglich 15 Kilometer auf dem Tacho – war aber als Gebrauchter zu bewerten. Nachdem der Zuschuss bewilligt war und die Firma Sonderfahrzeugbau Binz aus Illmenau (Thüringen) alle Wünsche und Vorstellungen der Weiler Feuerwehr eingebracht hatte, war es geschafft: Die neue mobile Kommunikations- und Einsatzzentrale der Weil der Städter Feuerwehr wurde an ihren Bestimmungsort gebracht.

Ausgestattet mit moderner Kommunikationstechnik, ist der Einsatzleitwagen für die Führung und Einsatzleitung da. Der neue Einsatzleitwagen mit dem Funkrufnamen „Florian Weil der Stadt 1/11“ ist ausgerichtet auf eine mögliche Besatzung von bis zu vier Einsatzkräften, aufgeteilt in zwei Funk- und Kommunikationsarbeitsplätze und zwei drehbare Frontsitze für die Einsatzleitung. Neben der neuesten Funktechnik der Firma Feuchter GmbH befinden sich im Wageninneren Internetanschlüsse, Multifunktionsgeräte für Faxen, Drucken, Kopieren und Scannen, ein Flachbildschirm zur Einsatzdokumentation und Beratung, eine Telefonanlage, Material für Beleuchtungs- und Verkehrsabsicherung, ein Spezial-Gasmessgerät und eine einfache feuerwehr- und sanitätstechnische Beladung.

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bildquelle: Feuerwehr Weil der Stadt

150 JAHRE FEUERWEHR IN WEIL DER STADT-MERKLINGEN

Am 17. Mai fand in der Merklinger Festhalle der Festakt zum 150-jährigen Bestehen der Feuerwehr Weil der Stadt Abteilung Merklingen statt. Die Sapeurs-pompiers, die ersten Feuerlöschkompanien, die Anfang des 19. Jahrhunderts in Frankreich entstanden, waren das Vorbild, das im Dezember 1869 zur Gründung der Merklinger Wehr inspirierte. Das Besondere: die französischen Truppen setzten auf Freiwilligkeit und das Ehrenamt, in ihrer Organisation imitierten sie zudem die militärische Strenge und Disziplin. Das wird zum Erfolgsmodell – bis heute. Denn wer freiwillig engagiert ist, ist mit wesentlich mehr Motivation dabei, und der hierarchische Aufbau sorgt für Routine und Schlagkraft. Ganz anders als die verpflichteten und wenig geübten Feuerrotten, die es zuvor gab. Zunächst zahlten die Wehrleute erst einmal Geld in die Kasse, um für Feuerwehrrock, Tuch und Zeug aufkommen zu können. Die weitere Ausrüstung übernahm die Gemeindekasse. 52 Freiwillige starteten bei der Merklinger Wehr in das Jahr 1870.

„Ein stolzes Jubiläum“, fand Bürgermeister Thilo Schreiber. Bis heute sei die Abteilung gut aufgestellt und schlagfertig. Er bezeichnete die Abteilung als wichtigen und unverzichtbaren Stützpfeiler in der Feuerwehr Weil der Stadt. Landrat Roland Bernhard hob die Freiwilligkeit und das Ehrenamt hervor, das die Wehr auf der einen Seite auszeichne, sowie das professionelle Vorgehen auf der anderen Seite. Er dankte den Brandbekämpfern für ihre großartige Arbeit über Jahrzehnte hinweg. Markus Priesching betonte, wie viel sich bei Ausrüstung, Technik und Einsätzen im Laufe der Jahre geändert habe. Nur die Menschen, die Einsatzkräfte, hätten sich körperlich nicht verändert, dafür aber im Wissen und im Denken. „Weil der Stadt kann stolz auf euch sein“, meinte Priesching. Einen das Herz erwärmenden Auftritt absolvierten drei junge Mädchen: Emma Koch, Luna Koch und Amelie Klawes trugen auswendig das Gedicht „Das Feuer“ vor. Schwungvoll und fröhlich umrahmte der Merklinger Musikverein, dirigiert von Sascha Eisenhut, den Festakt. Für Spaß sorgten zwei Sketche des Schneckentheaters Hausen. Zuerst demonstrierten die Laienspieler einen Anruf bei der Feuerwehr, danach ein Feuersicherheitstraining. Charmant durch den Abend führte der stellvertretene Abteilungskommandant Florian Klawes.

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEI IM KREISFEUERWEHRVERBAND BB

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Bei uns im Landkreis Böblingen ist sie kreisweit ein Aushängeschild der Feuerwehren, der Kreisbrandmeisterstelle und des Verbandes. Seit 2019 finden wieder die sehr guten und interessanten Jour Fixe-Termine statt, die das Team Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung des Kreisfeuerwehrpressesprechers Gerd Zimmermann seit 2014 organisiert. Das Ziel dieser Treffen ist einerseits die Vernetzung der mit den Themen der Öffentlichkeitsarbeit beauftragten Feuerwehrangehörigen, andererseits dienen sie dem voneinander lernen können. Insgesamt fünf Termine finden in diesem Jahr statt:

- Am 24. Januar fand im Feuerwehrhaus Gärtringen das erste Treffen des Jahres statt mit folgender Agenda: Abgrenzung der Öffentlichkeitsarbeit Einsatz vs. Öffentlichkeitsarbeit im Kreisfeuerwehrverband BB. Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Themenwünsche und Terminvorschläge für weitere Treffen.
- Getreu nach dem Motto "miteinander und voneinander lernen" durften wir am 20. März einen hochinteressanten Blick über den Tellerrand wagen. Bei diesem Treffen durften wir mit gut 15 Teilnehmern bei einem besonders hochkarätigen Referenten zu Gast sein: Herrn Dusan Minic, Leiter der Zentralstelle im Landratsamt Böblingen. In der Zentralstelle des Landratsamtes sind wichtige, übergreifende Aufgaben gebündelt, die aus dem Landratsamt nach außen wirken. Dazu gehören die Bereiche Geschäftsstelle des Kreistages, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die visuelle Kommunikation. In der Zentralstelle angesiedelt ist außerdem der persönliche Referent des Landrats. Herr Minic hat uns an diesem Abend zunächst aus seinem Tätigkeitsbereich berichtet und stand zudem ausgiebig für Fragen zur Verfügung.
- Am 19. Juni durften insgesamt 23 Feuerwehr-Pressesprecher im Feuerwehrhaus in Weil der Stadt-Merklingen erfahren, wie die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit des Polizeipräsidiums Ludwigsburg arbeitet und wie sie die laufende Presse- und Medienarbeit - in allen Medien proaktiv gestaltet. Einige Inhalte in Stichworten: * Bei 1.800 Polizeibediensteten des Polizeipräsidiums stehen in der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit insgesamt 7 Mitarbeiterkapazitäten zur Verfügung. * Es werden jährlich 5.000 bis 6.000 Polizeiberichte und Pressemitteilungen verschickt und Presseanfragen bearbeitet. * Die Pressemitteilungen werden über Presseportal.de bereitgestellt, wo das Polizeipräsidium einen eigenen Newsroom betreibt. Über den Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg werden übrigens in Kürze alle Feuerwehren und Feuerwehrverbände in Baden-Württemberg ebenso einen solchen Newsroom zu sehr günstigen Konditionen nutzen können. Nähere Informationen folgen. * Bei schwerwiegenden Einsätzen und Bränden werden die Medien seitens der Polizei per "Mailto-SMS" informiert. * Die Stabsstelle ist zudem zuständig für die interne Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen des Präsidiums. * An sozialen Medien bespielt man seit 2016 twitter und seit 2017 Facebook.
- Die nächsten Jour Fixe-Termine: 16. Oktober in Weissach, Homepage, Newsletter und soziale Medien des KFV Böblingen etc. sowie 4. Dezember, Jan-Philipp Schlecht, Chefredakteur der Kreiszeitung Böblinger Bote

Newsletter-Redaktion:
Gerd Zimmermann
Pressesprecher KFV BB
gezbb@t-online.de

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

WEIL DER STADT: ABNAHME DES LEISTUNGSABZEICHENS BADEN-WÜRTTEMBERG

38 Gruppen aus vier Landkreisen absolvierten am 29. Juni im Weil der Städter Stadtteil Merklingen die Abnahme zum Feuerwehr-Leistungsabzeichen Baden-Württemberg. Vor einer Scheune ist Sperrmüll in Brand geraten. Der Brand droht durch ein offen stehendes Fenster auf das angrenzende Wohnhaus überzugreifen. Eine Person macht sich auf dem Balkon im ersten Obergeschoss des Wohnhauses bemerkbar und ruft um Hilfe. Ein mit neun Floriansjüngern besetztes Löschfahrzeug der Feuerwehr rückt an. Was zunächst dramatisch klingt, ist zum Glück lediglich ein Übungsszenario für das Feuerwehr-Leistungsabzeichen Baden-Württemberg. Dieses kann in den drei Stufen Bronze, Silber und Gold erworben werden. Für jede Stufe muss jeweils eine, dem Einsatzgeschehen nachempfundene Übung durchgeführt werden. Fünf Schiedsrichter achten darauf, ob alle Handgriffe korrekt ausgeführt und die Zeiten nicht überschritten werden. Es werden Genauigkeit und Schnelligkeit bewertet und für jeden Fehler Strafpunkte verteilt.

Das Leistungsabzeichen ist bei den Feuerwehren in Baden-Württemberg ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und soll durch intensives Training dazu beitragen, die notwendige Sicherheit im Einsatz zu erlangen. Vor der Übung stehen nur die Positionen des Gruppenführers und des Maschinisten fest. Alle anderen Positionen werden erst kurz vor der Abnahme ausgelost. Dadurch muss jeder Teilnehmer die übrigen Aufgaben beherrschen. Damit dies reibungslos klappt, ist ein intensives Training notwendig.

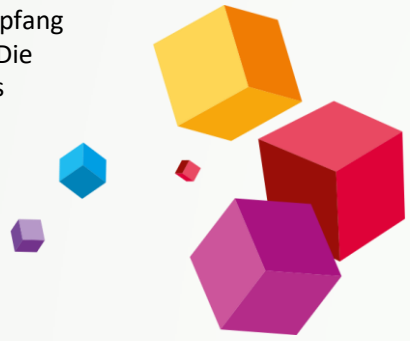
Die Anforderung für das Leistungsabzeichen in Bronze ist der Aufbau eines Löscheinsatzes einschließlich der Rettung einer Person über tragbare Leiter. 27 Gruppen konnten dieses Abzeichen erwerben. Aus dem Landkreis Böblingen waren Mannschaften aus Böblingen/Sindelfingen, Aidlingen/Grafenau und die unter "Schönbuchlichtung" zusammengefassten Feuerwehrangehörigen mehrerer Wehren sowie Teams aus Magstadt, Holzgerlingen, Leonberg, Renningen, Weil im Schönbuch, Weissach und des Gastgebers Weil der Stadt erfolgreich.

Das Leistungsabzeichen in Silber setzt sich aus zwei Übungsteilen zusammen: Dem Löscheinsatz sowie einem technischem Hilfeleistungseinsatz einschließlich der Rettung einer Person und Erste Hilfe. Neun Gruppen konnten dieses Abzeichen bestehen. Aus dem Landkreis Böblingen waren die Mannschaften aus Ehningen/Gärtringen, Bondorf/Gäufelden und Leonberg erfolgreich.

Für das Leistungsabzeichen in Gold muss neben dem Löscheinsatz einschließlich der Rettung einer Person über tragbare Leiter sowie einem technischem Hilfeleistungseinsatz einschließlich der Rettung einer Person und Erste Hilfe zudem durch eine schriftliche Prüfung das notwendige Feuerwehr-Fachwissen nachgewiesen werden. Zwei Gruppen waren dafür in Merklingen angetreten. Aus dem Landkreis Böblingen konnte sich die Mannschaft aus Sindelfingen-Maichingen über das goldene Abzeichen freuen.

Auch die Gruppen aus den benachbarten Landkreisen Esslingen, Ludwigsburg und dem Enzkreis konnten bei der Veranstaltung rund um das Feuerwehrhaus im Merklinger Industriegebiet ihre Abnahmen für Bronze, Silber und Gold jeweils erfolgreich absolvieren.

Feierlich konnten die erfolgreichen Gruppen dann das Leistungsabzeichen in Empfang nehmen. Jedes übergebene Abzeichen wurde dabei von den Gruppen bejubelt. Die Vorbereitungen der Teams und der gastgebenden Wehr hatten sich gelohnt, das attestierte Kreisbrandmeister Guido Plischek in seiner Ansprache. Er dankte den teilnehmenden Wehren für ihren Einsatz und das tolle Event, das dank ihrer Teilnahme in Merklingen stattfinden konnte.



DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

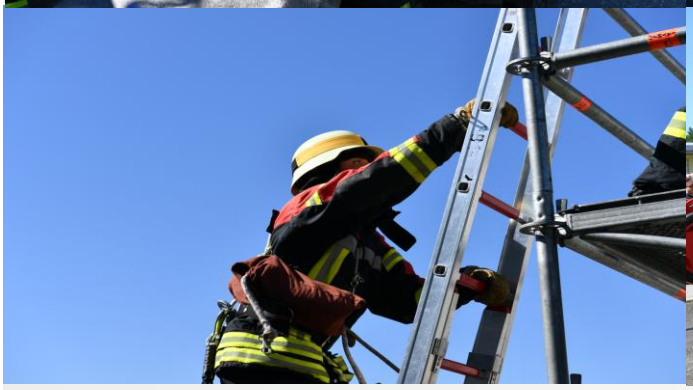
KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN

Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bildquelle: Feuerwehr Weil der Stadt

Impressionen von der Abnahme des Leistungsabzeichens 2019 in Weil der Stadt-Merklingen



DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Impressionen von der Abnahme des Leistungsabzeichens 2019 in Weil der Stadt-Merklingen

Bildquelle: Feuerwehr Weil der Stadt

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

JUGENDFEUERWEHR: POKALWETTBEWERB IN MERKLINGEN

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Feuerwehr Weil der Stadt, Abteilung Merklingen, lud diese die Jugendfeuerwehren des Kreises zum traditionellen Pokalwettbewerb ein. Die Jugendfeuerwehr Gäufelden stand nach 26 Stationen als Gewinner des Jugendfeuerwehr-Pokalwettbewerbs fest. Die Teams aus Leonberg und Waldenbuch standen als zweit- und drittplatzierte ebenfalls auf dem Treppchen.

Kleine Gruppen Mädchen und Jungs in blau-orangefarbenen Uniformen bestimmten das Bild auf den Straßen, Wegen und Plätzen im Landschafts- und Gewerbegebiet Ried in Weil der Stadt-Merklingen. Überall waren Stationen aufgebaut, die das handwerkliche Geschick der Nachwuchsretter forderten, beispielsweise beim Eindrehen und Einschlagen verschiedener Nägel und Schrauben. Auch die körperliche Fitness der Jugendlichen, beispielsweise beim Big Pack-Sackhüpfen, ihre Kreativität sowie das Feuerwehrwissen waren bei den Montagsmalern gefordert. Die Gruppen mit jeweils sechs Jugendlichen meisterten auch schwere Aufgaben. So mussten zum Beispiel an einer Station Gegenstände in einer Box anhand des Geräuschs beim Schütteln der Box zugeordnet werden. Schnelligkeit war beim Schöpfen von Wasser aus der Würm mit den Jugendfeuerwehrhelmen an der Feuerwehrleine gefragt. Koordination und Kommunikation waren beim Team-Ski-Langlauf gefragt. Ausgedacht und ausprobiert hatten die Spiele die Weil der Städter Jugendfeuerwehrangehörigen und ihre Betreuer um den Jugendfeuerwehrwart Benjamin Widmann. Daher nahm aus Weil der Stadt kein Team teil. Sie halfen aber genauso wie die Aktiven beim Auf- und Abbau und der Durchführung der Veranstaltung. Gemeinsam mit der Kreisjugendleitung machten sich die anwesenden Vertreter der Presse ein Bild über die Fähigkeiten der Nachwuchskräfte. Bei der Siegerehrung überreichten der Kreisjugendfeuerwehrwart Gianluca Biela zusammen mit seinem Stellvertreter Florian Oerthle und dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands Markus Priesching jedem Team eine Urkunde. Zusätzlich konnten sich die Teams auf den ersten drei Plätzen über einen Sachpreis freuen.

Bildquelle: Kreisjugendfeuerwehr BB

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

GÄUFELDEN: REICHWEITE DER SOZIALEN MEDIEN IST SCHIER GRENZENLOS.

Alle Experten sind sich über die Wichtigkeit der Sozialen Medien bewusst und einig. Welch großes Interesse auf Seiten der Bevölkerung dahinter steckt und wie enorm die Reichweite qualifizierter Beiträge sein kann, zeigt das Beispiel der Feuerwehr Gäufelden. So wurde der Einsatzkurzbericht zum Thema „Eichenprozessions-spinner“ (gepostet auf Facebook) 239mal geteilt, 30-mal kommentiert und über 30.000-mal gelesen. Weit über die Grenzen der Gemeinde und Kreises hinaus. Die zeitnahe Veröffentlichung spielt dabei eine große Rolle. Mit der anhaltenden Trockenheit und Hitze der letzten Tage und Wochen wurde der Einsatzkurzbericht „Flächenbrand“ innerhalb von vier Tagen bereits über 15.000-mal gelesen.

Kai Reetz, Marvin Gfrörer und Michael Schmollinger posten die Beiträge immer professionell, mit ansprechenden Bildern und zeitnah, das kommt nicht nur bei der Bevölkerung gut an. Für uns sind die sozialen Medien wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Wir sind auch auf YouTube Vertreten und werden uns bald auch auf Instagram einen Kanal einrichten. Zudem arbeiten wir an einem erweiterten Konzept wie wir die Bevölkerung über die sozialen Medien in Zukunft in Echtzeit über Einsätze bzw. Gefahren informieren können.

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

WALDBRANDÜBUNG IN STEINENBRONN

Mehr als zwei Kilometer verlegte Schläuche, 17 Fahrzeuge mit über 70 Einsatzkräften von Feuerwehr, Jugendfeuerwehr und Roten Kreuz ist die Bilanz einer Waldbrandübung in Steinenbronn. Das angenommene Szenario für die diesjährige Waldbrandübung der Feuerwehr Steinenbronn war ein Hüttenbrand, bei den „Riesigen Mammutbäumen“, der sich auf den umliegenden Wald und die Waldwiese im Naturpark Schönbuch ausbreitete. Zu Beginn der Übung um 8:30 Uhr wurde die Feuerwehr mit dem Einsatzstichwort 2 BA (Brand außerorts der Stufe 2) in den Naturpark Schönbuch alarmiert. Ein Löschzug aus Steinenbronn rückte daraufhin zu der Einsatzstelle aus und stand dort einem angenommen Vollbrand der Waldhütte gegenüber. In dieser wurden zu dem drei Jugendliche vermisst, daher begann man unverzüglich mit den ersten Brandbekämpfungsmaßnahmen und der Menschenrettung. Aufgrund der Trockenheit und der befürchteten Brandausbreitung erhöhte man die Alarmstufe sofort, um weitere Unterstützung nach zu alarmieren.

Zur Eindämmung des Feuers übernahm ein weiterer Löschzug, der Feuerwehr Waldenbuch, die Brandbekämpfung im Wald. Für die Wasserversorgung wurden zwei jeweils etwa zwei Kilometer lange Schlauchleitungen von den Kameraden aus Steinenbronn, Schönaich und der Jungendfeuerwehr Steinenbronn vom Ortsrand zur Brandstelle gelegt. Wegen der Länge und des zu bewältigenden Höhenunterschiedes wurde eine Verstärkerpumpe und ein Wechselladerfahrzeug mit Abrollbehälter Wasser/Sonderlöschmittel, dass über 5.000 Liter Löschwasser mit sich führt, der Feuerwehr Böblingen, in der Leitung eingesetzt. Der Löschwassertank diente gleichzeitig als Puffer, falls irgendwelche Schwankungen auf der Leitung entstehen sollten.

Während den Löschmaßnahmen richtete man am Ortsrand mit dem Einsatzleitwagen 2 und der Führungsgruppe des Landkreises Böblingen die Einsatzleitung sowie die notwendige Führungsstruktur ein. Mit einer Drohne, mit integrierter Wärmebildkamera, konnte man sich ein Bild der weiteren Ausbreitung verschaffen und somit gezielte Brandbekämpfungsmaßnahme vornehmen. Das Rote Kreuz des Ortsvereins Steinenbronn übernahm nach der Rettung der drei Jugendlichen aus der Hütte, die ebenfalls von der Jugendfeuerwehr stammten, die Behandlung.

Während der Übung meldeten Anwohner einen geringen Wasserdruck in ihren Häusern. Woraufhin vorsorglich die Wasserförderung kurzzeitig unterbrochen wurde. Nach Prüfung und Rücksprache mit der zuständigen Wassertechnik, war die Übung nicht der Grund für die nur tropfenden Wasserhähne, sondern Rohrbrucharbeiten hatten für den zeitweiligen niedrigen Druck gesorgt. Gegen 10:30 Uhr wurde von Einsatzleiter Matthias Bauer das Übungsende verkündet. Anschließend konnte der Rückbau des eingesetzten Materials erfolgen.

Im Anschluss fand das schon mittlerweile traditionelle Familiengrillfest, mit allen Beteiligten und Angehörigen der Kameraden und Kameradinnen statt. Bürgermeister Johann Singer, war von Anfang an mit dabei und machte sich selbst ein Bild der Leistungsfähigkeit seiner Feuerwehr, was er in Worte des Dankes an alle Übungsbeteiligten ausdrückte. Ein besonderer Dank gab es zu dem von Stefan Turata, Kommandant der Feuerwehr Steinenbronn, an zwei Kameraden für die erstmalige und gute Übungsvorbereitung. Mit einem dreifachen „Patsch Nass“ für Steinenbronn und „Wasser Marsch“ wie es in Waldenbuch heißt, wurde der gemütliche Teil eingeleitet.

Newsletter-Redaktion:
Gerd Zimmermann
Pressesprecher KFV BB
gezbb@t-online.de

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

JAHRESHAUPTÜBUNG DER FEUERWEHR GRAFENAU

Aus noch ungeklärter Ursache kam es am Samstagnachmittag, gegen 16.30 Uhr, zu einem Brand im Döffinger Gewerbegebiet. Das in der Gutenbergstraße ansässige Bauunternehmen Butsch ist das Übungsobjekt der diesjährigen Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Grafenau. Dichter Qualm dringt aus der Maschinenhalle im Untergeschoss sowie auf der rückseitigen Werkstatt. Nach Angaben des Einsatzleiters Timo Roller, stellv. Kommandant der Grafenauer Wehr, brennt eine Baumaschine im Untergeschoss des Gebäudes.

Zahlreiche Zuschauer beobachten bei sonnigem Wetter das Geschehen und verschaffen sich einen Überblick über die Leistungsfähigkeit Ihrer Feuerwehr. Es gibt einiges zu tun für die Kameraden der Feuerwehren aus Grafenau, Magstadt und Böblingen: Übungsvorbereiter Gerd Nädele hatte neben den Verrauchungen insgesamt 11 Personen im Gebäude verteilt, die es zu retten galt. Über die Drehleiter aus Magstadt, die ab sofort auch bei Echteinsätzen als erstes Hubrettungsfahrzeug nach Döffingen kommt, wurden sieben Personen von der Dachterrasse gerettet. Vier zusätzliche Verletzte wurden von den Angriffstrupps aus dem inneren des Gebäudes befreit und an den Rettungsdienst übergeben. Mit insgesamt 38 Einsatzkräften, welche mit sieben Fahrzeugen vor Ort waren, konnte der Bevölkerung ein guter Einblick in die Arbeit der Rettungsorganisationen ermöglicht werden.

Einsatzleiter Timo Roller und Bürgermeister Martin Thüringer zeigten sich im Anschluss an die Übung höchst zufrieden mit der Leistung Ihrer Mannschaften. Neben der modernen Ausrüstung macht sich vor allem der gute Ausbildungsstand bemerkbar. „Wir können uns auf unsere Helfer in der Not verlassen!“ so ihr einstimmiges Credo.

Bildquelle: Feuerwehr Grafenau

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN

Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bilder: Feuerwehr Herrenberg

HERRENBERG: BRAND IN EINEM BAUSTOFFHANDEL.

Am 26. Juli brach gegen 17:30 Uhr im Außenlager eines Baustoffhandels in der Herrenberger Kalkofenstraße ein Brand aus. Zu Anfang stand ein kleinerer Posten Baustoffe in Brand. Rasch griff das Feuer jedoch auf das gesamte Lager und das angrenzende Büro- und Lagergebäude über. Zum Zeitpunkt des Brandausbruchs befand sich noch ein Mitarbeiter auf dem Gelände, der sich selbstständig in Sicherheit bringen konnte. Im Außenlager waren zum Brandzeitpunkt Gasflaschen gelagert, welche im weiteren Brandverlauf explodierten. Dadurch und durch die gelagerten Baustoffe kam es zu einer rasanten Brandausbreitung. Die Brandbekämpfung konnte in der Anfangsphase nur aus der Distanz vorgenommen werden. Wichtige Einsatzmittel für diese Art Brandbekämpfung sind Drehleitern, hier waren diejenigen aus Herrenberg und Nagold im Einsatz. Die Drehleiter aus Böblingen und der Teleskopmast aus Ehningen hielten sich vor Ort in Bereitschaft. Es kam zu einer weithin sichtbaren Rauchwolke.

Umweltmessungen der Feuerwehr ergaben jedoch keine Gefahr für die Bevölkerung. Das Gebiet um den Brandort wurde weiträumig abgesperrt. Die Alarmstufe wurde zuerst auf Vollalarm für die Feuerwehr Herrenberg erhöht. Kurz danach um 17:50 Uhr wurde die Führungsgruppe des Landkreises und in der Folge weitere überörtliche Feuerwehrkräfte hinzugezogen. Die Einsatzleitung hatte der Kommandant der Feuerwehr Herrenberg Jürgen Vogt inne, zwischendurch wurde er durch den stv. Kreisbrandmeister Rainer Just unterstützt. Im Laufe des Einsatzes fing durch Funkenflug, begünstigt durch das trockene Wetter, ein benachbarter Bahndamm Feuer. Der Zugverkehr war für einige Zeit unterbrochen. Eingesetzt waren 245 Feuerwehrkräfte mit 46 Fahrzeugen, 31 Personen des Rettungsdienstes sowie DRK-Ortsvereine mit 15 Fahrzeugen, 33 Kräfte des THW mit sechs Fahrzeugen und 25 Kräfte der Polizei. Unterstützt wurden diese Kräfte durch die Umweltbereitschaft des Landratsamtes Böblingen mit zwei Personen und einen Fachberater Bau. Auch Notfallmanager der Bahn waren vor Ort.

Der erste Landesbeamte Wuttke und der Oberbürgermeister der Stadt Herrenberg Sprißler machten sich vor Ort ein Bild der Lage. In der Hauptphase der Brandbekämpfung wurden 6.000 Liter Löschwasser je Minute verwendet.

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bild: Feuerwehr Herrenberg

HERRENBERG: BRAND IN EINEM BAUSTOFFHANDEL.

Der erste Landesbeamte, Martin Wuttke und der Oberbürgermeister der Stadt Herrenberg, Thomas Sprißler machten sich vor Ort ein Bild von der Lage. In der Hauptphase der Brandbekämpfung wurden 6.000 Liter Löschwasser je Minute verwendet. Das Wasser wurde durch sieben B-Leitungen, sieben C-Leitungen und drei Werfern gefördert und abgegeben. Die Wasserversorgung war während des gesamten Einsatzes sichergestellt. Nach Rücksprache mit dem Umweltschutzamt des Landkreises Böblingen und der Kläranlage Herrenberg bestand für die Umwelt keine Gefahr durch Löschwasser. Ein benachbartes Bürogebäude, sowie ein angrenzender Verbrauchermarkt wurden evakuiert.

Ebenso wurde die Bevölkerung in den angrenzenden Wohngebieten und umliegenden Gemeinden vorsorglich gebeten, Fenster und Türen zu schließen. Ab 18.30 Uhr war die Gefahr für benachbarte Gebäude gebannt. Während der Löscharbeiten wurden Fahrzeuge benachbarter Feuerwehren in der Feuerwache Herrenberg postiert, um für eventuell weitere Einsätze im Einzugsgebiet Herrenberg gerüstet zu sein. Beteiligte Feuerwehren: Herrenberg, Aidlingen, Böblingen, Bondorf, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Holzgerlingen, Jettingen, Nufringen, Leonberg, Sindelfingen, Weil der Stadt, Nagold, Führungsgruppe Landkreis, Bevölkerungsschutz Landkreis Böblingen

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN

Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bilder: Feuerwehr Herrenberg

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bilder: Feuerwehr Sindelfingen

SINDELFINGEN: RAINER JUST IST NEUER FEUWEHRKOMMANDANT

Die Feuerwehr Sindelfingen hat ihren ersten hauptamtlichen Kommandanten: Rainer Just. Damit beginnt für die Sindelfinger Wehr eine neue Zeitrechnung, und doch ist nicht alles neu. Just ist bereits seit 1980 bei der Feuerwehr in der Daimlerstadt. Bereits seit 1999 gehörte er als stellvertretender Feuerwehrkommandant und seit 2004 auch als Abteilungskommandant der Einsatzabteilung Sindelfingen dem Führungsteam an, das er als stellvertretender Amtsleiter auch beruflich mitprägte. Nun ist aus dem zweiten Mann die Nummer eins geworden, sowohl fachlich als Feuerwehrkommandant wie auch in der Position des Amtsleiters. Insgesamt zehn Kandidaten hatten sich um die Stelle beworben. Nach dem internen Bewerbungsverfahren und der Vorstellung eines weiteren Bewerbers im Feuerwehrausschuss hatte die Auswahlkommission Rainer Just einstimmig für die Position vorgeschlagen. Dem Vorschlag ist der Gemeinderat in einer offenen Abstimmung einstimmig gefolgt. Rainer Just, der auch stellvertretender Kreisbrandmeister ist, folgt damit Wolfgang Finkbeiner in der Leitung des Amtes für Feuerwehr und Bevölkerungsschutz. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

THOMAS FRECH UND RAINER JUST BLEIBEN STV. KREISBRANDMEISTER

Die Kommandanten der 26 Feuerwehren im Landkreis Böblingen haben sich einstimmig entschieden: Auch in den kommenden fünf Jahren sollen Thomas Frech und Rainer Just Kreisbrandmeister Guido Plischek vertreten. Diesem Votum hat sich der Kreistag angeschlossen. Ihre Amtszeit beginnt jeweils am 1. Mai und wird am 30. April 2024 enden, die Aufgaben als stellvertretende Kreisbandmeister werden sie ehrenamtlich ausführen. Auch über ihr Ehrenamt hinaus sind beide in und für die Feuerwehr aktiv: Thomas Frech ist hauptamtlicher Kommandant und Leiter der Böblinger Feuerwehr, Rainer Just das Pendant der Sindelfinger Wehr.

Newsletter-Redaktion:
Gerd Zimmermann
Pressesprecher KFV BB
gezbb@t-online.de

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

WALDENBUCH: INTERDISZIPLINÄRE ÜBUNGEN HABEN BEI UNS TRADITION…

Wer kennt sie nicht, die Aussagen „Krisen kennen Köpfe“ oder „Wir sind alle 112“. Bei uns im Osten des Landkreises tun wir einiges dafür, dass wir uns kennen und uns als Blaulichtorganisationen als ein gemeinsames Ganzes mit vielen unterschiedlichen Möglichkeiten und Fähigkeiten sehen.

Interessantes Szenario bei der Übung mit der DLRG

Die gemeinsame Übung zusammen mit der DLRG hat in diesem Jahr nun schon zum fünften Mal stattgefunden und für dieses „kleine“ Jubiläum hatten sich die Vorbereiter ein interessantes Übungsobjekt herausgesucht. Es ging in der Lagerhalle der Holz Waidelich GmbH & Co. KG in die Burkhardtsmühle. Leider konnten die Retterinnen und Retter des DLRG und die Einsatzkräfte der Feuerwehr nicht an der Wasserschlacht der Jugendfeuerwehr teilnehmen, die an diesen sommerheißen Mittwoch eine willkommene Abwechslung geboten hätte. Mit der Drehleiter und den Einsatzfahrzeugen des DLRG wurde gegen 19 Uhr die Burkhardtsmühle angefahren und dann das Übungsszenario abgearbeitet. Es galt, zwei verletzte Personen von einem Hochregallager schonend und patientengerecht zu retten und wieder auf den Boden zu bringen (um sie beide in der Übungsannahme dem Rettungsdienst zu übergeben). Zweimal wurde das Übungsszenario durchgespielt und zweimal war es eine schweißtreibende, aber lernintensive Aufgabe. Spaß gemacht hat es den Helfern aus beiden Organisationen dennoch und ein solches „miteinander Üben“ trägt überdies dazu bei, dass man sich in Einsätzen kennt und die Möglichkeiten „der Anderen“ noch besser einzuschätzen weiß.

DRK übt Unterstützung der Feuerwehr

Die Zusammenarbeit des DRK Ortsverein und der Waldenbucher Wehr lief bei der gemeinsamen Übung am 1. Juli mit einem gänzlich anderen Szenario ab: die DRK-Kräfte unterstützen die Feuerwehr, denn die Übungsannahme ging davon aus, das die Feuerwehreinsatzkräfte soweit „ausgereizt“ sind, dass das DRK an der Drehleiter die gerettete Person direkt abgenommen und weiterversorgt wird. Die vermeintlich zu rettenden Personen hat dabei das DRK gestellt. Eine neue Erfahrung, „live“ zu erleben wie sich so eine Fahrt auf der Drehleiter in einer Rettungstrage „anfühlt“. Dann wurde die Vorgehensweise bei der Übergabe der verletzten Personen vom Drehleiterkorb zum Weitertransport durchgesprochen und intensiv geübt. Ein weiterer Teil der Übung diente dazu, gemeinsam mit den DRK-Helfern einen Atemschutzunfall zu simulieren, bei dem von Feuerwehrleuten ein verunfallter Atemschutzgeräteträger aus dem verrauchten Bereich unmittelbar dem DRK übergeben wird. Es wurde die Funktion und das An- und Ablegen der Atemschutzgeräte demonstriert, die Herangehensweise und die Erstversorgung der Atemschutzträger geübt. Auch hier gab es einige neue Einblicke und Informationen für die DRK-Aktiven. Die einhellige Meinung danach war: so etwas muss unbedingt wiederholt werden!

Fotos: Feuerwehr Waldenbuch

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

AIDLINGEN: 13 NEUE DREHLEITER-MASCHINISTEN

Im Zeitraum vom 04. bis 07. Juli fand bei der Feuerwehr Aidlingen ein Lehrgang zum Erwerb des Maschinisten für Hubrettungsfahrzeuge statt. Für diese Ausbildung ging die neue Führung um Kommandant Andreas Bauer einen ganz neuen Weg und holte sich einen erfahrenen Ausbilder von Drehleiter.info ins Haus. Durch den Ausbilder Niels Walle, welcher seit vielen Jahren als Berufsfeuerwehrmann bei der Hamburger Feuerwehr tätig ist, wurde ein sehr erfahrener und kompetenter Mann für unseren Lehrgang gewonnen. Hierbei stand in den ersten Stunden ein umfangreicher Theorieteil auf dem Stundenplan, welcher dann aber sofort auch in die Praxis umgesetzt wurde. Nachdem unsere Drehleiter komplett einmal durch die Teilnehmer in Augenschein genommen worden war, konnte das Erlernte aus der Theorie angewandt werden. Dazu wurden mehrere Objekte im Ortsgebiet Aidlingen angefahren und entsprechend angeleitert. Bei der abschließenden Prüfung wurden alle drei Positionen auf der Drehleiter bewertet, welche durch die Teilnehmer eingenommen werden mussten.

Bild: Feuerwehr Aidlingen

Newsletter-Redaktion:
Gerd Zimmermann
Pressesprecher KFV BB
gezbb@t-online.de

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bilder: Feuerwehr Sindelfingen

SINDELFINGEN: GROSSBRAND IN DER PORSCHESTRASSE

Am 15. August gegen 23:14 Uhr wurde die Feuerwehr Sindelfingen zu einem Brand der Stufe 2 in die Porschestraße alarmiert. Eine Anwohnerin bemerkte einen lauten Knall sowie Flammenschein und meldete über Notruf 112 den Vorfall. Sofort alarmierte die Integrierte Rettungsleitstelle Böblingen die Einsatzkräfte aus Darmsheim, Sindelfingen sowie aus dem Nachbarort Dagersheim. Die Feuerwehr Böblingen Abteilung Dagersheim sowie die Darmsheimer Abteilung unterstützen sich jeweils gegenseitig bei Brandeinsätzen ab der Stufe 2.

Beim Eintreffen des ersten Fahrzeugs war eine Flammenwand an der Rückseite der Garage zu sehen. Sofort wurde Vollalarm für die Feuerwehr Sindelfingen ausgelöst, um weitere Atemschutzgeräteträger und weiteres Löschmaterial an die Einsatzstelle zu bekommen. Die ersten Kräfte leiteten sofort Brandbekämpfungsmaßnahmen im Innenraum der Garage sowie auf der Rückseite des Gebäudes im Außenangriff ein. Des Weiteren wurde eine Riegelstellung aufgebaut, um die Brandausbreitung auf den angrenzenden Wohnbereich zu verhindern.

Die Einsatzkräfte im Innenangriff brachten mehrere Gasflaschen aus der Werkstatt ins Freie. Durch die extrem schwierigen Löschmaßnahmen im Innenbereich wurde entschieden, den Löschangriff von außen weiter voran zu treiben. Um Mitternacht wurde die Alarmstufe erhöht und auf weitere Feuerwehren des Landkreises ausgeweitet. Mit diesem Alarm wurde auch die Führungsgruppe des Landkreises sowie der stellvertretende Kreisbrandmeister Thomas Frech mit alarmiert. Die Bevölkerung wurde durch die Warnapp NINA über die Lage informiert. Mit Lautsprecherdurchsagen wurden Anwohner gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Feuerwehr durch ein Abbruchunternehmen mit einem Bagger unterstützt, um an die teilweise schwierig gelegenen Brand- und Glutnester zu gelangen. Um eine gesicherte Wasserversorgung zu gewährleisten, wurden mehrere Hydranten im Ort angezapft und mittels längerer Schlauchleitungen zum Brandobjekt geführt. Da durch den Brandrauch alle Wohnungen im Haus vorerst nicht bewohnbar sind, wurden die betroffenen Personen bei privaten Personen und Bekannten untergebracht. Glücklicherweise gab es keine Verletzten zu beklagen.

Insgesamt befanden sich rund 209 Einsatzkräfte und 34 Fahrzeuge von Feuerwehr, Polizei, DRK und THW im Einsatz unter der Leitung von Feuerwehrkommandant Rainer Just und Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer.

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Bilder: Feuerwehr Komiza

KROATISCHE FEUERWEHR SUCHT PARTNERWEHREN

Die Freiwillige Feuerwehr Komiza (Insel Vis, Kroatien) hat sich dieser Tage mit der Bitte an den Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg gewandt, sie bei ihrer Suche nach einer Partnerschaft mit einer Feuerwehr in Baden-Württemberg zu unterstützen. Hiervon versprechen sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Komiza einen lebendigen Erfahrungsaustausch zwischen den Feuerwehren in Bezug auf den Umgang mit modernen Brandbekämpfungsmethoden sowie der Waldbrand-Bekämpfung, wo die kroatischen Feuerwehren auf eine jahrzehntelange Erfahrung zurückblicken können. Auch gegenseitige Besuche wären seitens der anfragenden Feuerwehr ausdrücklich erwünscht.

Der Ansprechpartner seitens der Freiwilligen Feuerwehr Komiza ist Herr Salem Gusic (salemgusic1956@gmail.com), der in Heil-bronn lebt, aber einen engen Kontakt mit seiner Heimat-Feuerwehr Komiza hat. Bitte gehen Sie direkt auf Herrn Gusic zu, wenn Sie an einer Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr Komiza interessiert sind.

WAHL DER NEUEN LANDESJUGENDLEITUNG

Am 20. Juli 2019 hat die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg im Rahmen der Delegiertenversammlung eine neue Führungsspitze gewählt. Andreas Fürst wird Nachfolger von Thomas Häfele, der nach 15 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl stand. Martin Stürzl-Rieger wurde im Amt des stellvertretenden Landesjugendleiters bestätigt und Oliver Semmler rückt als neuer Stellvertreter für Andreas Fürst nach. Wir wünschen für die kommenden Aufgaben ein gutes Gelingen und eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Newsletter-Redaktion:
Gerd Zimmermann
Pressesprecher KFV BB
gezbb@t-online.de

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

KUPPINGEN UND RENNINGEN SIND LANDESMEISTER BEI DEN CTIF-WETTBEWERBEN

In Gerstetten (Landkreis Heidenheim) fanden am 27. Juli die diesjährigen Landesausscheidungen der Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerbe gemäß CTIF statt. Alle Gruppen aus Baden-Württemberg haben sich für die deutschen Meisterschaften qualifiziert, die im kommenden Jahr im thüringischen Bad Frankenhausen (Kyffhäuserkreis) ausgetragen werden und die der Türöffner für die Feuerwehr-Olympiade im Jahr 2021 in Slowenien sind. Sehr gut schnitten unsere Teams aus dem Landkreis Böblingen ab: Kuppingen, Neuweiler, Renningen und Böblingen belegten die vordersten Plätze.

Die teilnehmenden Mannschaften kämpften nicht allein um den Titel des Landesmeisters – mit dem sich bis zu den nächsten Landesmeisterschaften nun die Wettkampfgruppe aus Kuppingen und in der Klasse B mit Alterspunkten die Mannschaft aus Renningen schmücken dürfen. Auch standen die Abnahme des Bundesleistungsabzeichens sowie die Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerbe gemäß CTIF mit der Deutschlandpokal-Wertung und dem vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg ausgelobten Drei-Löwen-Pokal auf dem Programm. Letztgenannte Trophäe ging in den hessischen Main-Kinzig-Kreis. Trotz fünf Fehlerpunkten hatte die Mannschaft aus Nidderau-Eichen am Ende des Tages die Nase vorn. Die Durchgangszeit von 35 Sekunden für den Löschangriff war unschlagbar und konnte von der zweitplatzierten Mannschaft aus Böblingen nicht geknackt werden.

Landesmeisterschaft und Landespokal Baden-Württemberg Feuerwehren Klasse A

Platz	Mannschaft	Zeit Löschangriff	Zeit Staffel	Fehlerpunkte insgesamt
1	Kuppingen	33,38 Sekunden	58,6 Sekunden	0
2	Neuweiler	36,06 Sekunden	59,6 Sekunden	0
3	Renningen 1	42,13 Sekunden	61,2 Sekunden	0
4	Böblingen	40,90 Sekunden	62,5 Sekunden	5
5	Sontheim-Bergenweiler	47,80 Sekunden	61,9 Sekunden	0
6	Gerstetten 1	42,36 Sekunden	62,7 Sekunden	5
7	Regglisweiler	45,50 Sekunden	66,8 Sekunden	5
8	Bad Buchau	48,64 Sekunden	66,9 Sekunden	20

Landesmeisterschaft und Landespokal Baden-Württemberg Feuerwehren Klasse B (mit Alterspunkten)

Platz	Mannschaft	Zeit Löschangriff	Zeit Staffel	Fehlerpunkte insgesamt
1	Renningen B	46,78 Sekunden	66,6 Sekunden	10

Newsletter-Redaktion:
Gerd Zimmermann
Pressesprecher KFV BB
gezbb@t-online.de

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

TEAM ENT-BB

nach dem es in den Wehren in letzter Zeit einige Wechsel bei den Führungskräften gegeben hat und die letzten Informationen zu unserem Einsatzkräftenachsorgeteam schon eine Weile zurückliegt möchte ich euch hier mal wieder auf den aktuellen Stand bringen.

In letzter Zeit hat unser Einsatzkräftenachsorgeteam wichtige, notwendige und sehr gute Arbeit nach belastenden Einsätzen im gesamten Kreisgebiet geleistet. Die Unterstützung durch die Kameradin und die Kameraden wird sehr gerne in Anspruch genommen. Das sollte weiter ausgebaut und genutzt werden.

Die Arbeit des sehr qualifizierten und hoch motiviertem Team kann sehr unterschiedlich aussehen.

Von einem gemeinsam gestaltetem Infoabend in den Wehren (gerne mit Partnerinnen), Einbindung in die Grundausbildung, sofortige Anwesenheit bei belastenden Einsätzen, Einzelgespräche oder Gesprächsrunden danach ist alles möglich. In Kürze wird es dazu auch einen Info-Flyer geben.

Aktuell gehören dem Team aus der Feuerwehr eine Kameradin und drei Kameraden an.

Die grundsätzliche Vorgehensweise ist hier einmal kurz beschrieben:

1. Das ENT-BB wird über die Leitstelle (ILS) unter dem RIC 0036621 oder telefonisch alarmiert (4 Kräfte)
2. Der Einsatzleiter/Kommandant fordert das ENT-BB (bei Bedarf an die Einsatzstelle) an
3. Bei belastenden Einsätzen bietet das ENT-BB neben Einzelgesprächen auch eine Einsatzkurzbesprechung für die eingesetzten Einsatzkräfte (wenn die Eindrücke noch „frisch“ sind) an
4. Ca. eine Woche nach dem belastenden Einsatz wird optimaler Weise ein Einsatzabschlussgespräch mit den eingesetzten Einsatzkräften angeboten.
5. Als Prävention bietet das ENT-BB in den Einsatzabteilungen Dienstabende Einsatzkräfte (pro Dienstabend ein Zug) und deren Partner an.
6. Rückfragen oder Einsatzkräfte und/ oder Psychosoziale Fachkräfte die beim ENT-BB teilnehmen wollen können das Team der E-Mail: ENT-BB@gmx.de erreichen

Ich möchte euch bitte die Informationen entsprechen an eure Führungskräfte weiter zu geben und im Bedarfsfall auf die wirklich sehr gute Unterstützung des Teams zurückzugreifen. Das kann sehr gut sein auch wenn man meint es ist nicht notwendig. Ich kann euch nur motivieren hier eurer Fürsorgepflicht euren Kameradinnen und Kameraden gegenüber nachzukommen.

Dem Einsatznachsorgeteam an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für ihre sehr gute, wichtige, qualifizierte, einfühlsame und kameradschaftliche Arbeit und Unterstützung!

Newsletter-Redaktion:
Gerd Zimmermann
Pressesprecher KFV BB
gezbb@t-online.de

DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN

Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

WAS SIND BELASTENDE EINSÄTZE?

- Verletzung oder Tod eines Kollegen
- Schweren Unfällen mit Kindern
- Persönlicher Bekanntschaft mit Opfern
- Schrecklichen Anblicken von Verletzten und Toten
- Starkem Medieninteresse
- Großschadenslagen
- Gefahr für das eigene Leben und erlebter Todesangst

WIE ÄUSSERN SICH DIE BELASTUNGSREAKTIONEN?

- Anhaltende körperliche Erregung (wie Herzklopfen, Zittern, Schwitzen; vor allem bei Erinnerung an den Einsatz)
- Andauernde Anspannung (besonders wachsam, reizbar oder schreckhaft sein; keinen erholsamen Schlaf finden, sich nicht konzentrieren können)
- „Neben sich stehen“ (ein Gefühl wie in einem Film oder Traum, Teilnahmslosigkeit)
- Erinnerungslücken bezüglich des Einsatzes
- Den Einsatz immer „wieder erleben“ (Gedanken, Bilder, Gerüche oder andere Sinneseindrücke gehen nicht mehr aus dem Kopf, Albträume)
- Alles vermeiden wollen, was irgendwie an den Einsatz erinnern könnte (wie auch Kameraden, Kollegen)
- Niedergeschlagenheit

Belastungsreaktionen sind normale Reaktionen auf unnormale Ereignisse!Sie bilden sich in der Regel innerhalb weniger Tage und Wochen von selbst wieder zurück.

WAS IST DAS EINSATZNACHSORGETEAM?

Einsatzkräfte Nachsorge Teams in der Feuerwehr, den Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen bestehen aus so genannten psychosozialen Fachkräften (Pfarrer, Diakone, Dipl. Pädagogen, Berater) und Peers (speziell geschulte Kollegen/Kameraden), die für ein Gespräch nach einem belastenden Einsatz bereitstehen. Alle Mitglieder des ENT sind/waren aktive und erfahrene Einsatzkräfte in der jeweiligen Hilfsorganisation und kennen den Einsatzalltag.

WAS BIETET DAS ENT-BB-TEAM?

- Wir beraten und informieren zur psychosozialen Prävention für Einsatzkräfte
- Wir führen Einzelgespräche mit Helferinnen und Helfern
- Wir führen strukturierte Einsatznachbesprechungen in Gruppen
- Wir bieten Direkthilfe bei Großschadenslagen, schweren Unfällen und Katastrophen
- Wir vermitteln weitere Hilfsangebote

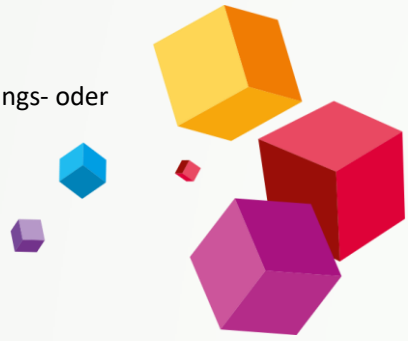
WIE ARBEITET DAS ENT BB-TEAM?

Ständig erreichbar, vertraulich, kollegial, ehrenamtlich, unabhängig

WIE IST DAS ENT BB-TEAM ERREICHBAR?

Das ENT ist ständig erreichbar. Die Anforderung erfolgt über die jeweilige Führungs- oder Leitungskraft der Hilfsorganisation oder durch die Integrierte Leitstelle:

- Röhrer Weg 12, 71032 Böblingen
- Tel.: 07031/669 905 Fax.07031/274763
- leitstelle@feuerwehr-boeblingen.de



DER KREISFEUERWEHRVERBAND INFORMIERT

KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN

Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

Ausgabe August 2019

Für die Feuerwehr wichtige Termine	
08.09.2019	Tag der offenen Tür, Feuerwehr Aidlingen
14.09.2019	Strohballenfest Feuerwehrhaus Döffingen
21.09.2019	After-Summer-Party, Feuerwehr Sindelfingen, Abt. Maichingen
22.09.2019	Tag der offenen Tür, Feuerwehr Schönaich
22.09.2019	Tag der offenen Tür, Feuerwehr Sindelfingen, Abt. Maichingen
03.10.2019	Kreisjugendfußballturnier in Sindelfingen
10.-12.10.2019	Vereins- und Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes BW in Heilbronn
13.10.2019	Tag der offenen Tür, Landratsamt Böblingen
21.10.2019	Informationsveranstaltungen "Feuerwehr und Umsatzsteuer/Kameradschaftskasse als Sondervermögen„ in Böblingen (Anmeldung erforderlich)
23.10.2019	Drittes Treffen der Feuerwehrärzte in Baden-Württemberg
27.03.2020	Delegiertenversammlung Kreisjugendfeuerwehr, Weil im Schönbuch
28.03.2020	Verbandsversammlung KFV Böblingen, Weil im Schönbuch
25.04.2020	Festakt zum 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Herrenberg, Abt. Kuppingen
15.-20.06.2020	Messe Interschutz und Deutscher Feuerwehrtag in Hannover
19. – 22.06.2020	Kreisfeuerwehrtag in Kuppingen mit LAZ-Abnahme am 20.06. und großem Festumzug am 21.06.2018.
19.09.2020	Kreispokalwettbewerb der Jugendfeuerwehren, Magstadt
17.10.2020	Kreisjugendfußballturnier, Herrenberg

Es fehlt ein Termin in dieser Auflistung?

Bitte sendet Termine für Veranstaltungen jederzeit gerne an Gerd Zimmermann (gezbb@t-online.de).